

Pressemitteilungen

344/2022 **Stadt begrüßt neue Auszubildende**

345/2022 **Bauarbeiten in Schulen und städtischen Turnhallen schreiten vorn**

346/2022 **Schäden auf Friedhöfen und Spielplätzen**

Pressemitteilung 344/2022

Stadt begrüßt neue Auszubildende

Die Verwaltung der Stadt Castrop-Rauxel freut sich über Zuwachs: Zu Beginn des neuen Ausbildungsjahres am Montag (01.08.) haben elf Auszubildende ihren Dienst begonnen – darunter Verwaltungsfachangestellte sowie ein Fachangestellter für Bäderbetriebe. Die Erste Beigeordnete Regina Kleff und Dr. Kirsten Kocyan, Leiterin der Hauptverwaltung, begrüßten gemeinsam mit der Gleichstellungsbeauftragten sowie Vertreterinnen und Vertretern aus dem Personalrat, der Personalwirtschaft, der Jugend- und Auszubildendenvertretung der Stadt und dem Bürgermeisterbüro die neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Am ersten Tag lernten die Auszubildenden sich gegenseitig kennen und besuchten bei einer Rathausrallye ihre zukünftigen Einsatzorte. Am 1. September stoßen eine zukünftige Stadtinspektoranwärterin sowie eine Verwaltungsfachangestellte und damit weitere Auszubildende dazu.

Insgesamt absolvieren momentan 39 Auszubildende eine Ausbildung bei der Stadtverwaltung Castrop-Rauxel. In der Regel übernimmt die Stadtverwaltung über ein gesondertes Personalprogramm die Azubis nach ihrem Abschluss für ein Jahr, vielen Auszubildenden kann die Verwaltung danach eine dauerhafte Beschäftigung anbieten.

Als Arbeitgeberin bietet die Stadtverwaltung Castrop-Rauxel ihren Beschäftigten viele Vorteile: unter anderem Betriebssport, Gesundheitstage, nette Kolleginnen und Kollegen, Förderung der Fahrradmobilität, eine gute Work-Life-Balance sowie ein familienfreundliches Arbeitsumfeld.

Pressemitteilung 345/2022

Sechseinhalb Millionen Euro für Schulen

Bauarbeiten in Schulen und städtischen Turnhallen schreiten vorn

Die Stadt Castrop-Rauxel hat 2022 Investitionen in die Bausubstanz von Schulen und Turnhallen in Höhe von 6.649.000 Euro in Auftrag gegeben. Nach Möglichkeit werden dabei Arbeiten, die den laufenden Schulbetrieb stören, in den Ferien durchgeführt. In den Sommerferien laufen deshalb in den Schulen die Arbeiten auf Hochbetrieb. In 16 Schulgebäude und zwei Sporthallen und lässt das Immobilienmanagement der Stadt insgesamt 23 einzelne Maßnahmen durchführen. Das Immobilienmanagement der Stadt erläutert die größten Investitionsmaßnahmen genauer:

Fridtjof-Nansen-Realschule

Noch ein Jahr nutzen die Schülerinnen und Schüler der Fridtjof-Nansen-Realschule (FNR) den alten solitären Gebäudetrakt, der seitlich rechts durch eine kleine Straße vom eigentlich Schulkomplex getrennt ist. In einem Gutachten konnte die Stadt nachweisen, dass ein Neubau wirtschaftlicher als eine Sanierung ist und entsprechende Fördermittel aus den Programmen KInFÖG II (Kommunalinvestitionsförderungsgesetz) und Gute Schule 2020 abrufen. Der Ersatzbau, der nun an die Schule angeschlossen wird und den Schulhof sinnvoll umrahmt, steht bereits annähernd im Rohbau. Handwerker sind überall zu sehen. Zum Schuljahreswechsel 2023 soll der Neubau endlich bezogen werden. Durch die ausgewählte Architektur erhält die Schule auch einen neuen überdachten Pausenhof. Die bisher überdachte Fläche bot bei Regen nur unzureichend Platz für die Schülerinnen und Schüler. Durch die Anbindung an den bestehenden Gebäudekomplex wird auch die Barrierefreiheit berücksichtigt, denn mit dem bestehenden Aufzug können auch die neuen Räumlichkeiten erreicht werden. Das bei dem Neubau alle energetischen Komponenten mitgedacht werden, gehört zum Standard moderner Gebäude. Rund 3,7 Millionen Euro sind für die FNR allein 2022 eingeplant.

Neue Gesamtschule Ickern

An der neuen Gesamtschule Ickern ist der zweite Bauabschnitt gestartet. Weitere 1,9 Millionen Euro sind für 2022 veranschlagt, um die angrenzenden Trakte des Schulstandortes an der Waldenburger Straße 130 zu reaktivieren. Zunächst hatte die Schule ihren Betrieb mit vier

fünften Klassen überwiegend im hergerichteten Pavillon aufgenommen, während die Umbaumaßnahmen im vergangenen Schuljahr im Hauptgebäude fortgeführt wurden. Im ersten Bauabschnitt erfolgte eine Fassadensanierung zur Waldenburger Straße hin. In diesem Zuge werden ebenfalls die alten Fenster ausgetauscht und ein außenliegender Sonnenschutz installiert. Im Gebäude wurden die WC-Anlage für Schüler und Lehrer sowie sieben Klassen-, zwei Differenzierungsräume, ein Kunstraum und ein naturwissenschaftlicher Raum sowie Nebenräume, Flure und Treppenhäuser grundsaniert. In den Räumen erfolgen neben Spachtel- und Malerarbeiten auch der Einbau eines neuen Oberbodens, einer Akustikdecke sowie die Installation neuer Heizkörper. Klassenraumtüren und Zargen wurden erneuert, eine neue Schließanlage für das gesamte Objekt eingebaut und Unterrichtsräume sowie der komplette Verwaltungsbereich für digitales Arbeiten mit einer LAN/W-Lan Infrastruktur ausgestattet. 2,3 Millionen Euro waren hierfür bereits 2021 eingeplant worden.

Adalbert-Stifter-Gymnasium

Am Adalbert-Stifter-Gymnasium (ASG) werden rund 560.000 Euro ausgegeben für die Fassadenabdichtung am Haus 3 sowie für die Sanierung von mehreren WC-Anlagen in verschiedenen ASG-Gebäuden. Die Mensa war gleich zweimal von Wasserschäden heimgesucht worden. Zum einen hatte ein Starkregenereignis Wasser in die Räumlichkeiten gedrückt, zum anderen drückte Wasser durch die Außenwände nach. Deshalb musste der Gebäudeumlauf komplett freigelegt werden. Bitumenanstrich, Isolierfolie zur Gebäudeabdichtung von außen und ein neuer nachhaltiger Kautschukboden im inneren wurden verlegt. Abschließend wurde der Umlauf komplett verfüllt und gepflastert sowie die Grünanlagen wiederhergestellt. Bereits 2021 war u.a. ein Teil der Umkleiden in der Sporthalle des ASG erneuert worden. In den aktuellen Sommerferien waren weitere Umkleiden und Sanitäranlagen an der Reihe. Das Mobiliar soll ebenfalls erneuert werden. Auch in der Turnhalle selbst wird weiter gearbeitet. Hier wird im nächsten Jahr der erste Teil des Prallschutzes erneuert.

Willy-Brandt-Gesamtschule

An der Willy-Brandt-Gesamtschule (WBG) wurde die Beleuchtung ausgetauscht und auf LED umgestellt. Neben dem durchgängigen Einsatz von LED-Leuchten und Bewegungsmeldern in Bezug auf Lichtquellen in allen Schulen wird in den letzten Jahren auch die kontaktlose Bedienung von Armaturen stärker berücksichtigt. So kommen verstärkt unterschiedliche Systeme an Waschbecken, Duschen und Toilettenspülung in den Schulen zum Einsatz. Bei dem Austausch von Leuchtstoffröhren durch LED können je nach Modell allein durch die Beleuchtung bis zu 65

Prozent Energie eingespart werden. Durch den Einbau von Bewegungsmeldern können bis zu weiteren 10 Prozent an Strom eingespart werden. Die Willy-Brand-Gesamtschule ist auch in puncto Gründach ein Vorreiter. In mehreren Bauabschnitten bekommt die Schule in den nächsten Jahren ein blühendes Dach. In der WBG-Sporthalle sieht es noch wild aus. Der bisherige Prallschutz, der nicht mehr normgerecht war, wurde bereits komplett entfernt. Auf großen Rollen steht der neue Prallschutz schon bereit und wird in den nächsten Wochen an die Wände gebracht, damit ein sicherer Betrieb gewährleistet ist. 270.000 Euro werden in diesem Sommer in die Gebäude der Willy-Brandt-Gesamtschule investiert.

Für die Aufgabenabwicklung besonders in den Sommerferien ist die Stadtverwaltung auf das Zusammenspiel und die Auftragsberücksichtigung der erforderlichen Handwerker angewiesen. Das dieses bei der Vielzahl der Baustellen trotz der derzeitigen angespannten allgemeinen Situation im Großen und Ganzen noch klappt, bedankt sich die Stadtverwaltung ausdrücklich bei allen Beteiligten der Planung, Organisation, und Ausführung.

Vier Schwerpunkte benennt das Immobilienmanagement in Abstimmung mit der Beauftragung durch den Stadtrat derzeit bei allgemeinen Investitionen: Ausrollen der digitalen Infrastruktur, Sanierung von sanitären Einrichtungen, Unterhaltung der Sporthallen, energetische und klimaschützende Maßnahmen in städtischen Immobilien.

So werden nach dem Abschluss der digitalen Anbindung der weiterführenden Schulen rund 1.390.000 EUR aus dem Bundesförderprogramm DigitalPakt Schule für die Internet-Infrastruktur in den Grundschulen verwendet. Die Arbeiten an allen Grundschulen sowie der Hans-Christian-Andersen-Schule werden in diesem Jahr vergeben. Nach Ende der Sommerferien werden die Arbeiten an der Marktschule in Ickern und an der Wilhelmschule abgeschlossen sein.

Die Sanierung der sanitären Anlagen steht schon seit einigen Jahren auch durch politischen Beschluss auf der Prioritätenliste. Aufgrund der Haushaltsmittel muss die Sanierung sukzessive durchgeführt werden. Doch konnten beispielsweise in den letzten vier Jahren u.a. die Elisabethschule, die Wilhelmschule, das Ernst-Barlach Gymnasium, die Willy-Brandt-Gesamtschule, das Adalbert-Stifter-Gymnasium, die neue Gesamtschule Ickern, die Hans-Christian-Andersen-Schule oder die Lindenschule berücksichtigt werden. Der entsprechende verantwortliche Umgang für einen langfristigen Erhalt des Standards liegt derweil bei den Nutzern. Die Sporthallen u.a. der Grundschule Am Busch, der Cottenburgschule, der Martin-

Luther-King-Schule, des Adalbert-Stifter-Gymnasiums, der Lindenschule und der Willy-Brandt-Gesamtschule konnten ebenfalls in den letzten Jahren mit größeren Investitionen bedacht werden.

Ob LEDs, Bewegungsmelder für die Beleuchtung, Sonnenschutz, Fenstersanierung, Fassadendämmung oder die Errichtung von Gründächern, letztendlich sind Maßnahmen, die Energie einsparen und den Klimaschutz berücksichtigen längst zur Querschnittsaufgabe bei neuen Bauvorhaben und Anlass vieler Investitionen in bestehende Gebäude geworden. Auch in den nächsten Jahren werden die städtischen Gebäude unter diesem Aspekt weiterentwickelt werden. Über die Investitionen 2023 entscheidet der Stadtrat zum Jahresende.

Pressemitteilung 346/2022

Schäden auf Friedhöfen und Spielplätzen

Vermeehrt hat die Stadtverwaltung mit Diebstahl zu kämpfen. Nachdem in der vergangenen Woche fachgerecht Sitzhölzer und Rückenlehnen von Sitzbänken auf dem Ickerner Friedhof demontiert und entwendet wurden, sind nun am Spielplatz auf der Rennbahn Zaunelemente samt Halterung gestohlen worden. Der Bereich Stadtgrün und Friedhofswesen hat den Bereich auf dem Spielplatz abgesperrt und wird sich in beiden Fällen um Ersatz bemühen.

Ebenfalls am Wochenende sind auf den Ickerner Friedhof ein paar Kühe entlaufen. Falls Schäden entstanden sind, können sich die Betroffenen unter Tel. 02305/106-2789 an den Bereich Stadtgrün und Friedhofswesen wenden, um Unterstützung bei der Regulierung zu erhalten.